

**Schulinterner Lehrplan des Zeppelin-Gymnasiums
Lüdenscheid zum Kernlehrplan für den Bildungsgang
des Gymnasiums – Sekundarstufe I (G9)**

Englisch

(Stand: 29.02.2024)

1 Das Fach Englisch am Zeppelin-Gymnasium

1.1 Rahmenbedingungen

Das Zeppelin-Gymnasium liegt in der Lüdenscheider Innenstadt und ist dem Geschwister-Scholl-Gymnasium benachbart, mit dem es eine enge Kooperation vor allem in der Sekundarstufe II unterhält. Das Zeppelin-Gymnasium ist zwei- bis dreizügig und wird jährlich von etwa 600 Schülerinnen und Schülern besucht.

Der Fachgruppe Englisch gehören im Schuljahr 2023/24 zehn Kolleginnen und Kollegen an.

Der Englischunterricht wird in der Sekundarstufe I am Zeppelin-Gymnasium auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel erteilt. Dazu steht in der Jahrgangsstufe 5 ein Kontingent von fünf Wochenstunden zur Verfügung. In den Jahrgangsstufen 6 und 7 wird der Englischunterricht in 4 Wochenstunden erteilt, in den Klassen 8 bis 10 entfallen jeweils 3 Wochenstunden auf den Englischunterricht.

Neben Englisch als Eingangssprache besteht in der Jahrgangsstufe 7 die Wahl zwischen Latein und Französisch. Im Wahlpflichtunterricht der Klassen 9 werden Französisch und Italienisch als dritte Fremdsprache angeboten, in der Einführungsphase besteht die Möglichkeit, Spanisch zu wählen.

Im Wahlpflichtbereich der Klasse 9 steht den Schülerinnen und Schülern Geschichtsunterricht bilingual (Englisch) als Angebot zur Verfügung. Je nach personeller Möglichkeit werden auch Teile des Musikunterrichts in Jahrgangsstufe 5 bilingual (Englisch) unterrichtet.

Die spezifischen Rahmenbedingungen für den Unterricht in der gymnasialen Oberstufe sind dem schulinternen Curriculum für die Sekundarstufe II zu entnehmen.

1.2 Bedeutung des Englischunterrichts

Die politische, kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung Europas im Kontext internationaler Kooperation und globalen Wettbewerbs stellt erweiterte Anforderungen an den Fremdsprachenunterricht und damit auch an den Englischunterricht der Sekundarstufe I.

Die Bedeutung der englischen Sprache steht außer Frage. Gerade angesichts der aktuellen Betonung nationaler und regionaler Tendenzen sollen unsere Schülerinnen und Schüler zwecks grenzüberschreitender Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit über Kompetenzen im Englischen als eine über Jahrhunderte gewachsene *lingua franca* verfügen.

Zudem ist die englische Sprache von enormer Bedeutung in der Berufswelt. Nicht nur in vielen Positionen und Berufszweigen, sondern auch für vielfältige Studiengänge ist die Beherrschung des Englischen Grundvoraussetzung.

Die individuelle Förderung der Sprachkompetenz jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers ist der Fachgruppe Englisch daher nicht zuletzt vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Anforderungen an Studierfähigkeit und Berufsorientierung, gerade auch im Kultur- und Wirtschaftsraum Europa, ein besonderes Anliegen.

Im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrags möchten die Mitglieder der Fachgruppe Englisch die Schülerinnen und Schüler vor dem Hintergrund der Geschichte und Kultur englischsprachiger Länder vor allem zur interkulturellen Handlungsfähigkeit befähigen. Den Unterrichtsvorhaben im Englischunterricht der Sekundarstufe I ist daher die Beschäftigung mit Wertvorstellungen und sozio-kulturellen Gegebenheiten englischsprachig geprägter Lebenswelten im europäischen und außereuropäischen Kontext zwecks der Ausbildung interkultureller Handlungsfähigkeit und dem Aufbau kommunikativer Kompetenzen inhärent.

Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit. Dazu trägt auch das Partnerschaftsprogramm des Zeppelin-Gymnasiums in der Sekundarstufe II bei (vgl. schulinternes Curriculum für die Sekundarstufe II).

Um den Schülerinnen und Schülern der verschiedenen Jahrgangsstufen der Sekundarstufe I einen erweiterten Zugang zu authentischen englischen Texten zu ermöglichen und das Leseverstehen sowie die Leselust zu fördern, verfügt das Zeppelin-Gymnasium über eine englischsprachige Schülerbibliothek, welche im Rahmen einer AG von Schülern und Schülerinnen unterschiedlichen Alters betreut und gepflegt wird. Dabei werden sie von einer Fachkollegin angeleitet und unterstützt.

In der Bibliothek stehen für jede Jahrgangsstufe der SI verschiedene englischsprachige Lektüren (*Easy Reader*, Originalliteratur) zur vorübergehenden Ausleihe und Nutzung durch einzelne Schüler und Schülerinnen zur Verfügung. Darunter finden sich auch zahlreiche Werke europäischer Autoren sowie Lektüren, welche jugendgemäß Themenbereiche verhandeln, die im europäischen Kontext von Interesse sind. So kann eine vertiefte Auseinandersetzung mit europäischen Werten und Ideen europäischer und außereuropäischer anglophoner Bezugskulturen angeregt und gefördert werden.

1.3 Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die Fachkonferenz ist der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Faches Englisch verpflichtet. Sie tritt einmal im Halbjahr zusammen, um sich über Arbeitsschwerpunkte des Faches auszutauschen, sie berät regelmäßig über die Fortschreibung des schulinternen Lehrplans und setzt Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung zeitnah um. Es besteht ein regelmäßiger, intensiver Austausch mit den Fachkolleginnen und -kollegen der Kooperationsschule (GSG).

2 Entscheidungen zum Unterricht

Die Themen und Inhalte des Faches orientieren sich an dem aktuellen Kernlehrplan für die Sekundarstufe I.

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan hat das Ziel, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die nachfolgend dargestellte Umsetzung der verbindlichen Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans ist folgendermaßen angelegt:

Im Rahmen der Konkretisierung der Unterrichtsvorhaben werden die in den jeweiligen Jahrgangsstufen schwerpunktmäßig zu erwerbenden Kompetenzen in den vier Bereichen des Faches ausgewiesen. Die Formulierung der Kompetenzen im schulinternen Curriculum orientiert sich eng an den im KLP G9 formulierten Kompetenzen, es sind aber z.T. unterrichtsbezogene Schwerpunkte gesetzt worden. Neben den unterrichtlichen Schwerpunkten werden weitere Kompetenzerwartungen aufgeführt und vorhabenbezogene Absprachen der Fachschaft verdeutlicht.

Die Abfolge und der zeitliche Umfang der einzelnen Unterrichtsvorhaben können von der Lehrkraft unter Berücksichtigung der spezifischen Lerngruppe in begrenztem Maße variiert werden.

Die Hinweise auf Kapitel und Inhalte des Lehrbuches „Access“ von Cornelsen sind als exemplarisch zu verstehen. Die im Kernlehrplan formulierten Kompetenzerwartungen können auch anhand anderer Inhalte realisiert werden.

Der angegebene Zeitbedarf in den Rastern versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z. B. Projektstage, Klassenfahrten o. ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Am Ende der Jahrgangsstufe 6 erreichen die Schülerinnen und Schüler die Kompetenzstufe A2 des GeR. Die Kompetenzstufe A2 des GeR mit Anteilen der Kompetenzstufe B1 wird am Ende der Jahrgangsstufe 8 erreicht. Am Ende der Jahrgangsstufe 10 erreichen die Schülerinnen und Schüler die Kompetenzstufe B1 des GeR.

2.2 Grundsätze der Leistungsbeurteilung und -bewertung

Die verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I dargestellt. Demnach sind bei der Leistungsbeurteilung von Schülerinnen und Schülern erbrachte Leistungen in den Beurteilungsbereichen „Schriftliche Arbeiten“ und „Sonstige Leistungen im Unterricht“ angemessen zu berücksichtigen.

Die Leistungsbewertung insgesamt bezieht sich auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen. Klassenarbeiten geben den Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, ihre erworbenen Kompetenzen in sinnvollen thematischen und inhaltlichen Zusammenhängen zu zeigen. Im Bereich Sonstige Mitarbeit werden alle übrigen Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Unterricht erbracht werden, erfasst. Hier erfahren vor allem die Teilkompetenzen aus dem Bereich mündlicher Sprachverwendung besondere Berücksichtigung.

Leistungsbewertung setzt ebenfalls voraus, dass die SuS im Unterricht Gelegenheit hatten, die entsprechenden Anforderungen in Umfang und Anspruch kennenzulernen und sich auf diese vorzubereiten. Entsprechend werden die Grundsätze der Leistungsbewertung den SuS jeweils zum Schuljahresbeginn mitgeteilt und jede/r Lehrer/in dokumentiert

regelmäßig die von den SuS erbrachten Leistungen. Die Leistungsrückmeldung erfolgt in regelmäßigen Abständen.

2.3 Übersicht über konkretisierte Unterrichtsvorhaben und Grundsätze der Leistungsbewertung

2.3.1 Unterrichtsvorhaben im Fach Englisch für die Jahrgangsstufen 5/6

UV 5.1-1 "Here we go!"		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK:</p> <p>Sprechen - an Gesprächen teilnehmen: am classroom discourse und an einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags aktiv teilnehmen; Gespräche beginnen und beenden</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel - Wortschatz: <i>classroom phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden; einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: Hör-/Hörsehtexten wesentliche Informationen entnehmen</p>	<p>IKK:</p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer Region in Großbritannien [hier: Plymouth – geografische Aspekte]</p> <p>FKK:</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel – Grammatik: <i>compound sentences</i> (and, or, but)*</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel – Aussprache und Intonation: die Wörter ihres Grundwortschatzes aussprechen</p> <p>TMK:</p> <p>Ausgangstexte: Bilder, Lieder, Postkarten, Alltagsgespräche, Audioclips</p> <p>Zieltexte: Alltagsgespräche, Postkarten</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</p> <p>Sprechen: über sich Auskunft geben und entsprechende Fragen stellen</p> <p>Mögliche Umsetzung TMK/Schreiben:</p> <p><i>A card to Justin</i> (S.9)</p> <p>Leistungsüberprüfung:</p> <p>Klassenarbeit – mit den Schwerpunkten Schreiben (etwa <i>postcard</i>) und Hörverstehen; isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt Wortschatz)</p>

UV 5.1-2 "The first day at school"		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><u>FKK:</u></p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel - Grammatik: Personen, Sachen, Sachverhalte, Geschehnisse bezeichnen und beschreiben; bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren; Aussagen wörtlich wiedergeben</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel – Wortschatz: typische Laut-Buchstabenverbindungen beachten</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: kürzeren Unterrichtsbeiträgen die wesentlichen Informationen entnehmen</p> <p><u>SLK:</u> einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen</p>	<p><u>FKK:</u></p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel - Grammatik: articles; pronouns; <i>to be</i> (statements, questions, short answers, short/long forms); <i>there is/there are</i>; <i>can/cannot</i> (statements, questions, short answers); commands</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel – Aussprache und Intonation: Grundzüge der Lautschrift; silent letters*</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel – Orthografie: silent letters*</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: wesentliche Informationen entnehmen</p> <p>Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen</p> <p><u>SLK:</u> einfache Strategien zur Nutzung [...] lexikalischer, grammatischer und methodischer Teile des Lehrwerks; einfache Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachlernen</p> <p><u>IKK:</u></p>	<p><u>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</u></p> <p>Sprachbewusstheit: im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen (etwa Alphabet, Uhrzeit)</p> <p><u>Mögliche Umsetzung TMK:</u> Erstellen eines Mini-Posters "My Profile" (S. 24) analog oder digital (etwa mit einem Schreibprogramm oder der App Book Creator)</p> <p><u>Mögliche Umsetzung IKK:</u> Uniform day</p> <p><u>Medienbildung:</u> Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang [hier: Vokabel-Apps] kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen (MKR 1.2)</p> <p><u>Leistungsüberprüfung:</u> Klassenarbeit – mit den Schwerpunkten Schreiben (etwa Postkarte, Steckbrief) und Hörverstehen;</p>

	Einblick in den Schulalltag in Großbritannien TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Alltagsgespräche, Lieder, Bildergeschichten, Einladungen, Audio- und Videoclips <u>Zieltexte:</u> Alltagsgespräche, Beschreibungen	isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik)
--	---	---

UV 5.1-3 "Homes and families"		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
FKK: Verfügen über sprachliche Mittel – Grammatik: Personen, Sachen, Sachverhalte, Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben; bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren; über gegenwärtige [...] Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten Verfügen über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation: einfache Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen	FKK: Verfügen über sprachliche Mittel – Grammatik: <i>simple present</i> (statements); <i>s-genitive</i> ; <i>determiners</i> ; <i>compound sentences</i> (that-clause)* Verfügen über sprachliche Mittel – Aussprache und Intonation: grundlegende Besonderheiten des Vokalismus und Konsonantismus [hier: <i>s-sound</i> , <i>u</i> , <i>i:</i>] Verfügen über sprachliche Mittel – Orthografie: orthografische Besonderheiten von Flexionsendungen [hier: <i>simple present</i>]	Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: Leseverstehen: kurze Texte verstehen SLK: einfache anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit [hier: Mind-maps] einsetzen Mögliche Umsetzung FKK – Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: <i>A tour of my home</i> (S.60/61) als audio guide Mögliche Umsetzung TMK/Schreiben: <i>Polite language/Your dialogue</i> (S.62/63) ggf. Medienbildung:

<p><u>IKK:</u> auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien zurückgreifen</p>	<p><i>Verfügen über sprachliche Mittel – Wortschatz:</i> die Wörter ihres Grundwortschatzes schreiben</p> <p><i>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</i> notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen</p> <p><i>Leseverstehen:</i> Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</p> <p><i>Schreiben:</i> kurze Alltagstexte verfassen</p> <p><u>IKK:</u> <i>Persönliche Lebensgestaltung:</i> Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Familie und Essen</p> <p><u>TMK:</u> <u>Ausgangstexte:</u> informierende und erklärende Texte, Alltagsgespräche, Bildergeschichten, Audio- und Videoclips, szenische Texte</p> <p><u>Zieltexte:</u> Alltagsgespräche, szenische Texte</p>	<p>Medienprodukte [hier: audio guide] adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (MKR 4.1)</p> <p><u>Verbraucherbildung:</u> Geschmacksbildung und Esskulturen (Bereich B); Wohnen und Zusammenleben (Bereich D)</p> <p><u>Leistungsüberprüfung:</u> Klassenarbeit – mit den Schwerpunkten Schreiben (etwa: Dialog, Beschreibung) und Leseverstehen; isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik)</p>
--	---	---

UV 5.2-1 "Clubs and hobbies"

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><u>FKK:</u></p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel – Grammatik: bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren; in einfacher Form Wünsche und Interessen und Verpflichtungen ausdrücken</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen</p> <p><u>SB:</u> offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, [...] und Grammatik erkennen und benennen; im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen</p>	<p><u>FKK:</u></p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel – Grammatik: <i>simple present</i> (questions, short answers); <i>word order</i> (adverbials of frequency, time* and place*); <i>have to</i></p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel – Orthografie: <i>capitalisation</i></p> <p>Aussprache und Intonation: die Intonation einfacher Aussagesätze, Fragen und Aufforderungen angemessen realisieren</p> <p>Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen</p> <p><u>IKK:</u></p> <p>Persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern – Hobbys, Sport;</p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: historisch und kulturell wichtige Personen und Ereignisse [...];</p>	<p><u>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</u></p> <p>SB: Groß- und Kleinschreibung im Deutschen; Fragebildung im Deutschen</p> <p><u>Mögliche Umsetzung TMK:</u> <i>What can we do this week? – Textnachricht an britischen Freund</i> (S. 82)</p> <p><u>Medienbildung:</u> Die Vielfalt der Medien [<i>hier: Skype</i>], ihre Entwicklung und Bedeutung kennenlernen, analysieren und reflektieren (MKR 5.1); ggf. Medienprodukte [<i>hier: Textnachricht; Tabellen</i> (S. 82, 70)] adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (MKR 4.1)</p> <p><u>Leistungsüberprüfung:</u> Klassenarbeit – mit den Schwerpunkten Schreiben (etwa: Brief, Textnachricht) und Hörverstehen; isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik)</p>

	private Nutzung analoger und digitaler Medien im Alltag <u>TKK:</u> <u>Ausgangstexte:</u> informierende und erklärende Texte, narrative und szenische Texte, Audio- und Videoclips <u>Zieltexte:</u> Alltagsgespräche, Textnachrichten, Briefe	
--	--	--

UV 5.2-2 "Plymouth – a city by the sea"		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<u>FKK:</u> <i>Verfügen über sprachliche Mittel – Grammatik:</i> bejahte und verneinte Aussagen, Fragen und Aufforderungen formulieren; räumliche, zeitliche und logische Bezüge zwischen Sätzen herstellen [...]; Aussagen wörtlich wiedergeben <i>Sprachmittlung:</i> in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen kurzer privater und öffentlicher Alltagstexte sinngemäß übertragen; im Begegnungssituationen des Alltags einfache	<u>FKK:</u> <i>Verfügen über sprachliche Mittel – Grammatik:</i> <i>present progressive</i> (statements, questions); <i>adverbial clauses: time, reason; word order</i> (sub-clauses); <i>pronouns; plural of nouns</i> <i>Verfügen über sprachliche Mittel – Orthografie:</i> orthografische Besonderheiten von Flexionsendungen [<i>hier: Pluralendungen von Nomen</i>] <u>IKK:</u>	<u>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</u> <i>FKK – Sprachmittlung:</i> Gehörtes und Gelesenes anderen auf Deutsch erklären <u>Mögliche Umsetzung FKK:</u> <i>Sprachmittlung:</i> <i>Five great reasons to visit Plymouth</i> (S.106) <i>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</i> Giving a mini-talk (S.100) <u>Verbraucherbildung:</u> Mobilität und Reisen (Bereich D) <u>Leistungsüberprüfung:</u>

<p>schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen</p> <p>Sprechen - zusammenhängendes Sprechen: Inhalte einfacher Texte und Medien nacherzählend und zusammenfassend wiedergeben; notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen</p>	<p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer Region in Großbritannien [<i>hier: Plymouth</i>] (geografische, soziale, kulturelle Aspekte)</p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> informierende und erklärende Texte, Anzeigen, Lieder, szenische Texte</p>	<p>Klassenarbeit – mit den Schwerpunkten Schreiben und Sprachmittlung; isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik)</p>
--	---	---

UV 5.2-3 "The visitors" – Lektüre**		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Leseverstehen: kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen; [...] literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</p> <p>Schreiben: Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen</p>	<p>TKK: <u>Ausgangstexte:</u> narrative und szenische Texte [<i>hier: Lehrbuchlektüre "The visitors"</i>]</p> <p>IKK: in elementare Denk- und Verhaltensweisen der Menschen der Zielkultur hineinversetzen</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: Leseverstehen: einfachen Texten Informationen entnehmen</p> <p>TMK/Schreiben: verschiedene Zieltextformate verfassen</p> <p>Leistungsüberprüfung: Lesetagebuch*** - Pflicht- und Wahlaufgaben zur Lehrbuchlektüre, mit der auch die im vorangegangenen Schuljahr eingeübten</p>

Wortschatz: Vokabular [...] zu einfachen Forme der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden		Zieltextformate wiederholt werden (Steckbrief, postcard, E-Mail etc.)
---	--	--

* Die mit einem Sternchen gekennzeichneten Inhalte sind obligatorische fachliche Konkretisierungen, die im Lehrbuch allerdings nur implizit in Erscheinung treten. Sie sind den Lektionen zugeordnet, in denen sie erstmals vorkommen.

** Die Lektüre "The visitors" ersetzt die letzte Lektion des G8-Buches und kann somit problemlos auf das G9-Buch übertragen werden. Natürlich kann sie auch durch eine andere Lektüre oder die im Lehrwerk integrierte "Access Story" ersetzt werden.

*** Einmal im Schuljahr kann gem. §6 Abs.8 APO SI eine schriftliche Klassenarbeit durch eine gleichwertige Form der schriftlichen Leistungsüberprüfung ersetzt werden.

UV 6.1-1 "In the summer holidays"		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><u>FKK:</u></p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel - Grammatik: über gegenwärtige, vergangene [...] Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse in elementarer Form vorstellen; notizengestützt eine einfache Präsentation vortragen</p> <p><u>SLK:</u> einfache, anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen; einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten</p>	<p><u>FKK:</u></p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel - Grammatik: <i>simple past</i> (statements, negations, questions, short answers); <i>modal auxiliaries: should (not)*</i></p> <p>Aussprache und Intonation: Wortbetonung, <i>silent letters [hier: Flexionsendung -ed]</i></p> <p>Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen</p> <p>Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</p> <p><u>SLK:</u> einfache Wort- und Texterschließungsstrategien [...]; einfache Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten; Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining auch unter Verwendung digitaler Angebote nutzen</p> <p><u>IKK:</u> Ausbildung/Schule: Einblick in den Schulalltag in Großbritannien</p>	<p><u>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</u></p> <p>Sprechen: mini-talks geben</p> <p><u>Mögliche Umsetzung FKK – Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</u> <i>Making notes with a crib sheet (S.26)</i></p> <p><u>Mögliche Umsetzung SLK:</u> Englisch-Führerschein (Wiederholung des Stoffes der Klasse 5)</p> <p><u>Medienbildung:</u> Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden (MKR 2.1); Themenrelevante Information und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MKR 2.2) [<i>hier zum Thema „Holidays in Germany“</i>]</p> <p><u>Verbraucherbildung:</u> Mobilität und Reisen (Bereich D) Informationsbeschaffung und -bewertung (Bereich C)</p> <p><u>Leistungsüberprüfung:</u></p>

	<p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Alltagsgespräche, Postkarten, Tagebucheinträge (log book), Audio- und Videoclips <u>Zieltexte:</u> Alltagsgespräche, Tagebucheinträge (log book)</p>	<p>Klassenarbeit – mit den Schwerpunkten Schreiben (etwa <i>diary entry / log book entry</i>) und Leseverstehen; isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt Wortschatz)</p>
--	---	---

UV 6.1-2 "The first day at school"		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel - Grammatik: über gegenwärtige, vergangene und zukünftige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten und erzählen; Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: einfache Texte sinnstiftend vorlesen SB: offenkundige Regelmäßigkeiten und Normabweichungen in den Bereichen Rechtschreibung, Aussprache, Intonation und Grammatik erkennen und benennen</p>	<p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel - Grammatik: <i>going to-future; adjectives: comparison; pronouns; direct speech*</i> Hör-/Hörsehverstehen: wesentliche Informationen entnehmen; einfachen Gesprächen in vertrauten Situationen des Alltags wesentliche Informationen entnehmen Schreiben: kurze Alltagstexte verfassen TMK: <u>Ausgangstexte:</u> narrative und szenische Texte, Anzeigen, Audio- und Videoclips <u>Zieltexte:</u> Alltagsgespräche, szenische Texte</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: Sprachbewusstheit: im Vergleich des Englischen mit der deutschen Sprache oder anderen vertrauten Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen (Futur im Deutschen, Steigerung von Adjektiven Medienbildung: Medienprodukte [hier: music magazine] adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (MKR 4.1) Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit – mit den Schwerpunkten Schreiben (etwa szenischer Text) und Hörverstehen; isolierte</p>

		Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik)
--	--	---

UV 6.1-3 "Out and about"		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK:</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel – Grammatik: räumliche, zeitliche und logische Bezüge zwischen Sätzen herstellen [...]</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel – Orthografie: einfache Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen</p> <p>Sprachmittlung: in schriftlichen Kommunikationssituationen die relevanten Informationen kurzer privater und öffentlicher Alltagstexte sinngemäß übertragen; gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln</p>	<p>FKK:</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel – Grammatik: <i>pronouns</i> [hier: <i>relative pronouns</i>]; <i>sub-clauses</i> [hier: <i>relative clauses</i>]; <i>adverbs</i>; <i>word order</i> [hier: <i>adverbs of manner</i>]; <i>questions</i> [hier: <i>questions with prepositions, subject and object questions</i>]</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel – Orthografie: einfache Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache</p> <p>Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen [hier: <i>scanning</i>]</p> <p>Schreiben: Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen</p> <p>IKK:</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</p> <p>Sprachmittlung: In Begegnungssituationen des Alltags einfache schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen</p> <p>SLK: einfache Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, zu erstellen und zu überarbeiten [hier: <i>study poster</i>]</p> <p>Mögliche Umsetzung TMK/Schreiben: <i>Polite language/Your dialogue</i> (S.62/63)</p> <p>ggf. Medienbildung: Medienprodukte [hier: Town rally] adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (MKR 4.1)</p> <p>Verbraucherbildung: Bedürfnisse und Bedarf, Lebensstile, Konsumgewohnheiten sowie</p>

	<p>Persönliche Lebensgestaltung: Alltag und Freizeitgestaltung von Kindern: Konsumverhalten; Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: geographische, soziale, kulturelle Aspekte</p> <p>SB: ihren Sprachgebrauch an die Erfordernisse einfacher Kommunikationssituationen anpassen; offenkundige Beziehungen zwischen Sprache und Kulturphänomen erkennen</p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Alltagsgespräche, Bilder, Flyer, Audio- und Videoclips <u>Zieltexte:</u> Alltagsgespräche, Beschreibungen</p>	<p>Konsumverantwortung (Übergreifender Bereich Allgemeiner Konsum)</p> <p>Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit – mit den Schwerpunkten Schreiben (etwa: Wegbeschreibung, <i>Shopping dialogue</i>) und Sprachmittlung; isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik)</p>
--	---	---

UV 6.2-1 "On Dartmoor"		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel – Grammatik: über gegenwärtige, vergangene und zukünftige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich berichten; Personen, Sachen, Sachverhalte,</p>	<p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel – Grammatik: <i>present perfect</i> (statements, negations, questions, short answers); <i>word order</i> [hier: <i>adverbs of frequency</i>]; <i>quantifiers</i> [hier: <i>some, any and their compounds</i>])</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: FKK – Verfügen über sprachliche Mittel – Grammatik: simple past</p> <p>Mögliche Umsetzung Schreiben: <i>Marking up a text</i> (S.80, S.87)</p> <p>Verbraucherbildung:</p>

<p>Tätigkeiten und Geschehnisse bezeichnen und beschreiben</p> <p><u>IKK:</u></p> <p>auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissenzu anglophonen Lebenswirklichkeiten in Großbritannien zurückgreifen</p>	<p><i>Schreiben:</i> Arbeits-/Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse festhalten</p> <p><u>IKK:</u></p> <p><i>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben:</i> Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern am Beispiel einer Region in Großbritannien (geografische, soziale und kulturelle Aspekte) [<i>hier:</i> Dartmoor, pixies]</p> <p><u>SLK:</u> einfache Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten</p> <p><u>TKK:</u> <u>Ausgangstexte:</u> informierende und erklärende Texte, Alltagsgespräche, Bilder, Gedichte, Audio- und Videoclips</p> <p><u>Zieltexte:</u> Alltagsgespräche, Beschreibungen, Zusammenfassungen</p>	<p>Mobilität und Reisen (Bereich D)</p> <p><u>Leistungsüberprüfung:</u></p> <p>Klassenarbeit – mit den Schwerpunkten Schreiben (etwa: Bildbeschreibung) und Hörsehverstehen; isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik)</p>
---	--	--

UV 6.2-2 "Celebrate!"

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><u>FKK:</u> Verfügen über sprachliche Mittel – Grammatik: Verbote, Erlaubnisse und Bitten ausdrücken; über gegenwärtige, vergangene und zukünftige Ereignisse aus dem eigenen Erfahrungsbereich erzählen und berichten; räumliche, zeitliche und logische Bezüge zwischen Sätzen herstellen zusammenhängendes Sprechen: notizengestützt eine einfache Präsentation strukturiert vortragen</p> <p><u>IKK:</u> neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen; in einfachen interkulturellen Kommunikationssituationen elementare kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten</p>	<p><u>FKK:</u> Verfügen über sprachliche Mittel – Grammatik: <i>modal auxiliaries: may (not), can/cannot, must (not), needn't; will-future, present progressive with future meaning, past progressive</i> Verfügen über sprachliche Mittel – Aussprache und Intonation: grundlegende Besonderheiten von Vokalismus und Konsonantismus [<i>hier: Consonants that sound similar</i>]</p> <p><u>Sprachmittlung:</u> gegebene Informationen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln</p> <p><u>IKK:</u> Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Feste und Traditionen</p> <p><u>Persönliche Lebensgestaltung:</u> Ernährung</p> <p><u>TMK:</u> Informationstafeln, informierende und erklärende Texte, narrative und szenische Texte, Audio- und Videoclips</p>	<p><u>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</u> FKK – Verfügen über sprachliche Mittel - Grammatik: present progressive, simple past, going to-future IKK – Britische Feste und Traditionen <u>Mögliche Umsetzung Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</u> Presenting a photo (S.107) <u>Mögliche Umsetzung IKK:</u> A British class party (S.110) At a seaside takeaway (S.113) <u>Verbraucherbildung:</u> Geschmacksbildung und Esskulturen (Bereich B) <u>Leistungsüberprüfung:</u> Klassenarbeit – mit den Schwerpunkten Schreiben (etwa: Bericht) und Sprachmittlung; isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik)</p>

UV 6.2-3 "Because of Winn-Dixie" – Lektüre***

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK:</p> <p>Leseverstehen: kürzere Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen; [...] literarischen Texten wesentliche Informationen und wichtige Details entnehmen</p> <p>Schreiben: Modelltexte kreativ gestaltend in einfache eigene Texte umformen; kurze Alltagstexte verfassen</p> <p>Wortschatz: Vokabular [...] zu einfachen Formen der Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden</p>	<p>FKK:</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel – Grammatik: räumliche, zeitliche und logische Bezüge zwischen Sätzen herstellen, Bedingungen ausdrücken**</p> <p>TKK:</p> <p><u>Ausgangstexte:</u> narrative und szenische Texte [<i>hier: Lektüre "Because of Winn-Dixie"</i>]</p> <p>IKK:</p> <p>Beruserorientierung: Arbeit und Berufe und ihre Bedeutung im Leben der Familie, Taschengeld; einfache fremdkulturelle Werte, Nomen und Verhaltensweisen mit eigenen kulturspezifischen Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus der Gender-Perspektive vergleichen</p> <p>TMK:</p> <p><u>Ausgangstexte:</u> narrative Texte; ggf. Video</p> <p><u>Zieltexte:</u> Zusammenfassungen</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</p> <p>Leseverstehen: einfachen Texten Informationen entnehmen</p> <p>TMK/Schreiben: verschiedene Zieltextformate verfassen</p> <p>Leistungsüberprüfung:</p> <p>Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Schreiben (etwa narrativer Text, szenischer Text, Zusammenfassung) und Leseverstehen</p>

* Die mit einem Sternchen gekennzeichneten Inhalte sind obligatorische fachliche Konkretisierungen, die im Lehrbuch allerdings nur implizit in Erscheinung treten. Sie sind den Lektionen zugeordnet, in denen sie erstmals vorkommen.

**Bedingungssätze sind in den fachlichen Konkretisierungen vorgeschrieben, treten im Lehrbuch allerdings nicht auf. Es wäre möglich, eine Annäherung an if-clauses I durch die Lektüre vorzunehmen und sie dann in Klasse 7 zu vertiefen und zu systematisieren.

*** Die Lektüre "Because of Winn-Dixie" ist zum Teil im Lehrbuch als Access-Story abgedruckt. Je nach Zeit und Leistungsstärke der Lerngruppe könnte sie in Teilen oder vollständig gelesen werden oder durch eine andere Lektüre ersetzt werden.

2.3.2 Unterrichtsvorhaben im Fach Englisch für die Jahrgangsstufen 7/8

UV 7.1-1 "This is London"		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt Die Schülerinnen und Schüler können ...	Auswahl fachlicher Konkretisierungen Die Schülerinnen und Schüler können ...	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK:</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p> <p>Schreiben: einfache zusammenhängende Texte zu den Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens weitgehend intentions- und adressatengerecht verfassen</p> <p>Grammatik: Sachverhalte sowie Dauer, Zeitpunkt, Wiederholung, Abfolge von Handlungen ausdrücken</p> <p>Aussprache und Intonation: in Fragen, Aufforderungen und Ausrufen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplicationen weitgehend angemessen realisieren</p>	<p>FKK:</p> <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen [hier: Writing Course / Skills and Media Competence: Writing good sentences] • kreativ gestaltend eigene Texte verfassen [hier: Starting a story, ending a story] <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • question tags • past progressive <p>Aussprache und Intonation: emphatische Betonung, grundlegende Variationen der Satzmelodie [hier: question tags]</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: Skills and Media Competence: Listening</p> <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • classroom <i>phrases</i> verstehen und situationsangemessen anwenden • Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden [hier auch: Giving feedback to your classmates – phrases] <p>Grammatik (revision):</p> <ul style="list-style-type: none"> • simple past • simple present • present progressive <p>FKK – Orthografie: grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen beachten</p>

<p>IKK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich [...] zurückgreifen • in interkulturellen Kommunikationssituationen kulturspezifische Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären 	<p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrecht erhalten [hier: Everyday English - Smalltalk; How can I get there?]</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen [hier: Background file: London for free]</p> <p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich [hier: This is London; Black history in the UK; The Notting Hill Carnival; Cricket; Kaleidoscope: The British Isles; Text File: Underground etiquette]</p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Sach- und Gebrauchstexte: informierende Texte; Alltagsgespräche, blog posts,</p>	<p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: Skills and Media Competence: Speaking</p> <p>Mögliche Umsetzung TMK: unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und</p>
--	---	--

<p>SLK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen • [...] Anregungen aufnehmen sowie eigene Fehlerschwerpunkte gezielt bearbeiten 	<p>Flyer, Prospekte, Audio- und Videoclips; Literarische Texte: narrative Texte, Audioclips <u>Zieltexte:</u> Sach- und Gebrauchstexte: Alltagsgespräche, Erfahrungsberichte, E-Mails, digital gestützte Präsentationen; Literarische Texte: Geschichten, szenische Texte [hier: Text File: Ghost train to London]</p> <p>SLK: grundlegende Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten anwenden [hier: Giving feedback on a text; Skills and Media Competence: Giving Feedback on Writing; Revising your text;]</p> <p>SB: im Vergleich des Englischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen [hier: Different stress in English and German words]</p>	<p>Medienprodukte erstellen [hier: A British Isles Album]</p> <p>Mögliche Umsetzung Medienbildung: ggf. Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (MKR 4.1) [hier: A British Isles Album]</p> <p>Verbraucherbildung: Mobilität und Reisen (Bereich D)</p> <p>Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit – mit den Schwerpunkten Schreiben und Hörverstehen; isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel</p>
---	--	--

UV 7.1-2 "Welcome to Snowdonia"		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt Die Schülerinnen und Schüler können ...	Auswahl fachlicher Konkretisierungen Die Schülerinnen und Schüler können ...	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Leseverstehen:</p>	<p>FKK: Leseverstehen:</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: Leseverstehen:</p>

<p>auch längere didaktisierte und klar strukturierte authentische Texte zu den Themenfeldern und Kommunikationssituationen des soziokulturellen Orientierungswissens verstehen</p> <p>Sprachmittlung: in weitgehend vertrauten zweisprachigen Kommunikationssituationen auf der Basis ihrer interkulturellen Kompetenz wesentliche Inhalte [...] in der jeweils anderen Sprache mündlich und schriftlich sinngemäß für einen bestimmten Zweck zusammenfassend wiedergeben</p> <p>Grammatik: Bedingungen und Bezüge darstellen</p> <p>TMK: ein erweitertes Spektrum einfacher Methoden der Rezeption und Produktion von klar strukturierten Texten und Medien anwenden, dabei wesentliche Aspekte der Kommunikationssituation und</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsanweisungen, Anleitungen und Erklärungen für ihren Lern- und Arbeitsprozess nutzen [hier z.B. Study Skills: Using an English-German dictionary] • Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen <p>Sprachmittlung: gegebene Informationen [...] weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen [hier auch: Skills and Media Competence: Mediation]</p> <p>Wortschatz: einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen sowie situationsgemäß anwenden</p> <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • conditional 2 • prop word one <p>TMK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern [hier: Writing course / Skills and Media Competence: Paragraphs and topic sentences] 	<p>Skills and Media Competence: Scanning; Marking up a text</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen</p> <p>Sprachmittlung: in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen auf der Grundlage mündlich sinngemäß übertragen</p> <p>Grammatik (revision):</p> <ul style="list-style-type: none"> • will-future • conditional 1
---	--	--

<p>Textsortenmerkmale berücksichtigen und analoge und digitale Medien weitgehend funktional einsetzen</p> <p><u>SLK:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen • Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen 	<ul style="list-style-type: none"> • unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren <ul style="list-style-type: none"> a) analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen, b) die Wirkung von Texten und Medien erkunden [hier: The World behind the picture: Adam's video blog; Making a video] <p><u>Ausgangstexte:</u> Sach- und Gebrauchstexte: informierende Texte; Audio- und Videoclips; Anzeigen; Literarische Texte: narrative Texte; Audioclips</p> <p><u>Zieltexte:</u> Sach- und Gebrauchstexte: Alltagsgespräche, Stellungnahmen, digital gestützte Präsentationen, Videoclips; Literarische Texte: Geschichten, szenische Texte</p> <p><u>SLK:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Strategien zur Nutzung eines zweisprachigen Wörterbuchs sowie lexikalischer, grammatischer und methodischer Teile des Lehrwerks [hier: Study Skills: Using an English-German dictionary] • grundlegende Strategien zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen sowie zur Textverarbeitung und Kommunikation [hier: Skills and Media Competence: Online Wörterbuch] <p><u>SB:</u></p>	<p><u>SLK:</u></p> <p>Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachentraining weitgehend selbstständig bearbeiten</p> <p><u>Mögliche Umsetzung Medienbildung:</u></p> <p>Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (MKR 4.1) [hier: Online magazine; Video blog]</p>
--	---	---

	im Vergleich des Englischen mit anderen Sprachen Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen [hier: <i>Similar Words</i> ; Text File: <i>Signs in Welsh and English</i>]	<p>Verbraucherbildung: Mobilität und Reisen (Bereich D)</p> <p>Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit – mit den Schwerpunkten Schreiben und Sprachmittlung (englisch-deutsch); isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel</p>
--	--	---

UV 7.1-3 "A weekend in Liverpool"		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt Die Schülerinnen und Schüler können ...	Auswahl fachlicher Konkretisierungen Die Schülerinnen und Schüler können ...	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen: können Äußerungen sowie didaktisierte und klar strukturierte authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu den Themenfeldern und Kommunikationssituationen des soziokulturellen Orientierungswissens verstehen, wenn deutlich und in vertrauten Aussprachevarianten gesprochen wird</p> <p>Sprechen - an Gesprächen teilnehmen: grundlegende mündliche Kommunikationssituationen zu den Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens</p>	<p>FKK: Hör-/Hörsehverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen • wesentliche implizite Gefühle der Sprechenden identifizieren [hier auch: <i>The world behind the picture: The language of film</i>] <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • auf Beiträge des Gesprächspartners weitgehend flexibel eingehen und elementare Verständnisprobleme ausräumen 	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen: FKK – Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen [hier: <i>Writing course: Structuring a text; Skills and Media Competence: Structuring a text</i>] • Arbeits- und Lernprozesse schriftlich begleiten und Arbeitsergebnisse detailliert festhalten [hier: <i>Your task: How did you do? How can you do better?</i>]

<p>weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bewältigen</p> <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachverhalte sowie Dauer, Zeitpunkt, Wiederholung, Abfolge von Handlungen ausdrücken • Beziehungen innerhalb eines Satzes ausdrücken und Zusatzinformationen geben <p>Aussprache und Intonation: grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen</p> <p>Orthografie: ein Repertoire grundlegender Regeln der Rechtschreibung und Zeichensetzung anwenden, auch in Abgrenzung zur deutschen Sprache</p> <p>IKK: auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • sich in unterschiedlichen Rollen an einfachen formalisierten Gesprächen beteiligen [hier z.B.: <i>An argument – Act out your dialogue</i>] <p>Wortschatz: einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden [hier auch: <i>Sports words</i>]</p> <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>contact clauses</i> • <i>present perfect progressive</i> • <i>clauses of reason and result</i> <p>Aussprache und Intonation:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aussprache an Wortgrenzen [hier: <i>linking r</i>] • Regelmäßigkeiten im Ablautsystem der <i>irregular verbs</i> <p>Orthografie: Kommagebrauch bei Adverbialen, Adverbialsätzen und Relativsätzen</p> <p>IKK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Wohnen und Zusammenleben in der Familie, 	<p>Grammatik (revision):</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>relative pronouns</i> • <i>present perfect</i>
--	--	--

<p>Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich [...] zurückgreifen</p>	<p>Leben in der peer group, Freundschaft, Hobbys, Sport, Musik, analoge und digitale Medien, Umweltschutz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich [hier: Liverpool, The Beatles, Football, A Liverpool hero] <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Sach- und Gebrauchstexte: informierende und argumentative Texte, Telefonansagen; Alltagsgespräche, Interviews, Audio- und Videoclips; Literarische Texte: narrative und dramatische Texte; Liedtexte [hier auch: Text File: A Liverpool Street]; Audio- und Videoclips <u>Zieltexte:</u> Sach- und Gebrauchstexte: Alltagsgespräche, Interviews; Erfahrungsberichte, Zusammenfassungen, Stellungnahmen; Plakate, digital gestützte Präsentationen</p> <p>SB: grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen und beschreiben [hier: Your task: The story behind a name]</p>	<p>Mögliche Umsetzung TMK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren, aufbereiten [hier auch: Skills and Media Competence: Internet research] • Arbeitsergebnisse mithilfe von digitalen Medien adressatengerecht gestalten und präsentieren [hier: Your task: The story behind a name / audiobook] <p>Mögliche Umsetzung Medienbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. des Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten, beachten (MKR 4.4) [hier: Can I take photos of people?] • themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren,
---	--	--

		<p>umwandeln und aufbereiten (MKR 2.2) [hier: Your task: The story behind a name]</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (MKR 4.2) [hier: Your task: audioguide] <p><u>Verbraucherbildung:</u> Mobilität und Reisen (Bereich D)</p> <p><u>Leistungsüberprüfung:</u> Klassenarbeit – mit den Schwerpunkten Schreiben und Hör-/Hörsehverstehen; isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel</p>
--	--	--

UV 7.2-1 "My trip to Ireland"		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt Die Schülerinnen und Schüler können ...	Auswahl fachlicher Konkretisierungen Die Schülerinnen und Schüler können ...	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><u>FKK:</u> <i>Leseverstehen:</i> auch längere didaktisierte und klar strukturierte authentische Texte zu den Themenfeldern und Kommunikationssituationen des soziokulturellen Orientierungswissens verstehen</p>	<p><u>FKK:</u> <i>Leseverstehen:</i> • Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen [hier auch: Text File: Finn McCool]</p>	<p><u>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</u> <i>FKK – Leseverstehen</i> Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen [hier wiederholend: Skills and Media Competence: Scanning; Marking up a text]</p>

<p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbote, Erlaubnis, Aufforderungen, Bitten, Wünsche, Erwartungen und Verpflichtungen ausdrücken • Sachverhalte sowie Dauer, Zeitpunkt, Wiederholung, Abfolge von Handlungen ausdrücken 	<ul style="list-style-type: none"> • literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen</p> <p>Schreiben: kreativ gestaltend eigene Texte verfassen [hier: Writing course / Skills and Media Competence: Using time markers in a story]</p> <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>substitutes for modal auxiliaries (have to, be able to, be allowed to)</i> • <i>past perfect</i> <p>Orthografie: geläufige Abkürzungen in Textnachrichten</p> <p>IKK: sich der Chancen und Herausforderungen kultureller Vielfalt bewusst sein und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur offen und lernbereit begegnen [hier z.B.: The world behind the picture: Access to cultures]</p> <p>TMK:</p>	<p>Grammatik (revision): <i>modal auxiliaries (must, mustn't needn't)</i></p> <p>Mögliche Umsetzung TMK:</p>
--	--	---

<p><u>SB:</u> grundlegende Einsichten in die Struktur und den Gebrauch der englischen Sprache sowie ihre Kenntnisse anderer Sprachen nutzen, um vertraute mündliche und schriftliche, analoge und digitale Kommunikationssituationen weitgehend sicher zu bewältigen</p>	<p><u>Ausgangstexte:</u> Sach- und Gebrauchstexte: informierende und argumentative Texte; Alltagsgespräche, Sprachnachrichten, Prospekte, Audio- und Videoclips; Literarische Texte: narrative und dramatische Texte, Audio- und Videoclips <u>Zieltexte:</u> Sach- und Gebrauchstexte: Alltagsgespräche, Sprachnachrichten, Zusammenfassungen, Stellungnahmen, digital gestützte Präsentationen; Literarische Texte: Geschichten <u>SLK:</u> grundlegende Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend bzw. selektiv, global, inferierend) [hier z.B.: Text File: Finn McCool] <u>SB:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben [hier: Regional accents] • ihren mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch den Erfordernissen vertrauter Kommunikationssituationen entsprechend steuern [hier: Everyday English - Reacting when you don't understand] 	<p>unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen [hier z.B.: Study Skills: Teamwork – a brochure about Ireland; Your task: A brochure for students from Ireland]</p> <p><u>Medienbildung:</u> Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (MKR 4.1) [hier: Skills and Media Competence: Creating a good layout for a page or poster]</p> <p><u>Verbraucherbildung:</u> Mobilität und Reisen (Bereich D)</p> <p><u>Leistungsüberprüfung:</u> Klassenarbeit – mit den Schwerpunkten Schreiben und Leseverstehen; isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel</p>
---	--	---

UV 7.2-2 "Edinburgh and the Highlands"		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt Die Schülerinnen und Schüler können ...	Auswahl fachlicher Konkretisierungen Die Schülerinnen und Schüler können ...	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK:</p> <p><i>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</i> zu den Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens weitgehend zusammenhängend, situationsangemessen und adressatengerecht sprechen</p> <p><i>Sprachmittlung:</i> in weitgehend vertrauten zweisprachigen Kommunikationssituationen auf der Basis ihrer interkulturellen Kompetenz wesentliche Inhalte [...] in der jeweils anderen Sprache mündlich und</p>	<p>FKK:</p> <p><i>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen • notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen [hier: Study Skills / Skills and Media Competence: Preparing and giving a presentation; Your task: A presentation about musical instruments] <p><i>Schreiben:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentativer Absicht verfassen • kreativ-gestaltend eigene Texte verfassen [hier: Writing course: The elements of writing] <p><i>Sprachmittlung:</i> gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen</p>	<p><u>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</u></p> <p><i>FKK – Wortschatz:</i> einen grundlegenden Wortschatz produktiv und einen erweiterten Wortschatz rezeptiv nutzen</p> <p><i>FKK -Aussprache und Intonation:</i> die Wörter ihres erweiterten Grundwortschatzes aussprechen</p> <p><i>FKK – Orthografie:</i> die Wörter ihres erweiterten Grundwortschatzes schreiben</p> <p><u>Mögliche Umsetzung Medienkompetenz:</u> Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen [hier: The World behind the picture: Making a voice-over for the film; Making the film – Split screen and music; Study Skills: Preparing and giving a presentation; Skills and Media Competence: Making good slides for an electronic presentation]</p> <p><u>Verbraucherbildung:</u> Mobilität und Reisen (Bereich D)</p>

<p>schriftlich sinngemäß für einen bestimmten Zweck zusammenfassend wiedergeben</p> <p>Grammatik: Handlungen vergleichen und näher beschreiben; Handlungen und Ereignisse aktivisch und passivisch darstellen</p> <p>IKK: auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich [...] zurückgreifen</p>	<p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflexive pronouns, reciprocal pronouns (<i>each other, one another</i>) • active vs. passive voice (<i>simple present / simple past passive</i>) <p>IKK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich [hier: <i>Edinburgh and the Highlands, music and musical instruments</i>] • in interkulturellen Kommunikationssituationen grundlegende kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten [...] [hier: <i>Text File – On a ghost tour</i>] <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Sach- und Gebrauchstexte: informierende und argumentative Texte, Alltagsgespräche, Flyer, Prospekte, Audio- und Videoclips; Literarische Texte: narrative Texte, Audio- und Videoclips <u>Zieltexte:</u> Sach- und Gebrauchstexte: Alltagsgespräche, Interviews, Erfahrungsberichte,</p>	<p>Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit – mit den Schwerpunkten Schreiben und Sprachmittlung (deutsch-englisch); isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel</p>
--	--	--

	Zusammenfassungen, Stellungnahmen, digital gestützte Präsentationen; Literarische Texte: Geschichten, szenische Texte	
--	---	--

UV 7.2-3 "Diary of a Wimpy Kid" – Lektüre***		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt Die Schülerinnen und Schüler können ...	Auswahl fachlicher Konkretisierungen Die Schülerinnen und Schüler können	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Leseverstehen: auch längere didaktisierte und klar strukturierte authentische Texte zu den Themenfeldern und Kommunikationssituationen des soziokulturellen Orientierungswissens verstehen</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: zu den Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens weitgehend zusammenhängend, situationsangemessen und adressatengerecht sprechen</p> <p>Schreiben: einfache zusammenhängende Texte zu den Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens weitgehend intentions- und adressatengerecht verfassen</p> <p>IKK:</p>	<p>FKK: Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • [...] literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen • literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsergebnisse weitgehend strukturiert vorstellen • Texte sinnstiftend und darstellerisch-gestaltend vorlesen <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erklärender und argumentativer Absicht verfassen • kreativ gestaltend eigene Texte verfassen <p>IKK:</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</p> <p>Grammatik (revision): simple past</p> <p>SLK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen • durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern • Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigenen Sprachenlernen zu unterstützen <p>Leistungsüberprüfung:</p>

<ul style="list-style-type: none"> • grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie – auch selbstkritisch sowie aus Gender-Perspektive – in Frage stellen • sich in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und dadurch Verständnis für den anderen bzw. kritische Distanz entwickeln 	<ul style="list-style-type: none"> • Persönliche Lebensgestaltung: Lebenssituation, Alltag und Freizeitgestaltung von Jugendlichen, Wohnen und Zusammenleben in der Familie, Leben in der <i>peer group</i>, Freundschaft, Hobbys, Sport, Musik, analoge und digitale Medien [...] • Ausbildung/Schule: exemplarische Einblicke in Schulsystem und Schulalltag in den USA [...] <p><u>TMK:</u> <u>Ausgangstexte:</u> Literarische Texte: narrative Texte, Cartoons, Videoclips <u>Zieltexte:</u> Sach- und Gebrauchstexte: Alltagsgespräche, Sprachnachrichten, Interviews, Zusammenfassungen, Stellungnahmen, Emails, blog posts; Literarische Texte: Geschichten, szenische Texte, Audioclips</p>	<p>Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Schreiben und Leseverstehen</p>
--	--	--

*** Ein Lektürevorhaben sollte nach Möglichkeit umgesetzt werden, da sich die Textmenge, die die Schülerinnen und Schüler in der Oberstufe zu bewältigen haben, deutlich erhöht hat, und es daher ratsam ist, sie so früh wie möglich an das Lesen längerer englischer Texte zu gewöhnen. Reicht die Zeit dafür nicht aus, können auch zwei Leistungsüberprüfungen zu einer Lektion geschrieben werden. Die angegebene Lektüre ist nur ein Vorschlag. Sie würde sich eignen, um die Schülerinnen und Schüler auf das 8. Schuljahr, das sich auf die USA konzentriert, einzustimmen. Sie kann natürlich durch jede andere geeignete Lektüre ersetzt werden.

UV 8.1-1 "New York"

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt Die Schülerinnen und Schüler können ...	Auswahl fachlicher Konkretisierungen Die Schülerinnen und Schüler können ...	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK:</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen:</p> <p>Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen</p> <p>Wortschatz:</p> <p>grundlegende lexikalische Unterschiede zwischen britischem und amerikanischem Englisch beachten</p> <p>Schreiben:</p> <p>längere zusammenhängende Texte zu den Themenfeldern des soziokulturellen Orientierungswissens weitgehend intentions- und adressatengerecht verfassen</p>	<p>FKK:</p> <p>einem Hörtext Informationen über New York entnehmen und zuordnen; einem Hörtext Informationen über die Gefühle von Personen entnehmen</p> <p>Schreiben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte in beschreibender, berichtender, zusammenfassender, erzählender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen [hier: <i>Study Skills / Skills and Media Competence: Writing a summary</i>] • kreativ gestaltend eigene Texte verfassen [hier: <i>Writing a dialogue, picture story</i>] 	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen:</p> <p><i>Skills and Media Competence: Listening</i></p> <p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>classroom phrases verstehen und situationsangemessen anwenden</i> • über Vorlieben, Interessen und Fähigkeiten sprechen • Vokabular zur Beschreibung sprachlicher Elemente und Strukturen sowie zur Textbesprechung und Textproduktion verstehen und anwenden [hier auch: <i>Giving feedback to your classmates – phrases</i>] <p>Grammatik (revision):</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>adverbial clauses</i>

<p>Grammatik:</p> <p>Sachverhalte sowie Dauer, Zeitpunkt, Wiederholung, Abfolge von Handlungen ausdrücken; grundlegende Unterschiede des amerikanischen gegenüber dem britischen Englisch beachten</p> <p>Aussprache und Intonation:</p> <p>in Fragen, Aufforderungen und Ausrufen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplicationen weitgehend angemessen realisieren</p>	<p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>the gerund</i> • <i>adverbial clauses of place, comparison and contrast</i> <p>Aussprache und Intonation:</p> <p>grundlegende Aussprache- und Intonationsmuster [hier: <i>AE / BE</i>] beachten und auf neue Wörter und Sätze übertragen</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</p> <p>Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie auch bei sprachlichen Schwierigkeiten weitgehend aufrecht erhalten [hier: <i>9/11 Memorial discussion; describing atmosphere and feelings</i>]</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</p> <p>notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen [hier: <i>three-minute presentation about a New York attraction</i>]</p>	<p>FKK – Orthografie:</p> <p>Unterschiede in amerikanischen und britischen Schreibweisen beachten</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</p> <p>Skills and Media Competence: <i>Speaking</i></p>
--	---	--

<p><u>IKK:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • auf ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten im Vereinigten Königreich und in den USA zurückgreifen • typische (inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen • in interkulturellen Kommunikationssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären 	<p>Inhalte von Texten und Medien zusammenfassend wiedergeben [hier: article about twenty years 9/11]</p> <p><u>IKK:</u></p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten in den USA [hier: <i>On the New York subway; Manhattan: People and places; Kaleidoscope: Sports, national parks, music; Text File: Putting Makeup on the Fat Boy; Background File: Stories of Manhattan neighborhoods</i>]</p> <p><u>TMK:</u></p> <p><u>Ausgangstexte:</u> Sach- und Gebrauchstexte: informierende Texte; Alltagsgespräche, blog posts, Audio- und Videoclips; Literarische Texte: narrative Texte, Audioclips</p> <p><u>Zieltexte:</u> Sach- und Gebrauchstexte: Alltagsgespräche, Erfahrungsberichte, E-Mails,</p>	<p><u>Mögliche Umsetzung TMK:</u></p> <p>unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte bezogen auf Thema, Inhalt, Aufbau, Aussage und typische Textsortenmerkmale untersuchen</p> <p>[hier: texts about 9/11; a summary of an article]</p> <p>Internetrecherchen zu einem Thema durchführen und die Ergebnisse filtern, strukturieren und aufbereiten [hier: New York's skyscrapers; an album on the USA]</p> <p><u>Mögliche Umsetzung Medienbildung:</u></p>
---	--	--

<p><u>SLK:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen • in Texten grammatische Elemente und Strukturen identifizieren, klassifizieren und einfache Hypothesen zur Regelbildung aufstellen • durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern 	<p>digital gestützte Präsentationen; Literarische Texte: Romanauszüge [hier: Text File Putting Makeup on the Fat Boy]</p> <p><u>SLK:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Texterschließungs- und Kompensationsstrategien sowie Stile der Verarbeitung von Textinformationen (detailliert, suchend etc.) • grundlegende Strategien zum produktiven Umgang mit Feedback und Selbstevaluationsinstrumenten anwenden [hier: Giving feedback on a text; Skills and Media Competence: Giving Feedback on Writing; Revising your text;] <p><u>SB:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben [hier: Listening: On the New York subway] • im Vergleich des britischen mit dem amerikanischen Englisch Ähnlichkeiten und Unterschiede erkennen und benennen [hier: Different words, spelling and pronunciation] 	<p>ggf. Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren (MKR 4.1) [hier: Album on the USA]</p> <p><u>Verbraucherbildung:</u></p> <p>Mobilität und Reisen (Bereich D)</p> <p><u>Leistungsüberprüfung:</u></p> <p>Klassenarbeit – mit den Schwerpunkten Schreiben und Hörverstehen; isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel</p>
---	---	---

--	--	--

UV 8.1-2 "New Orleans"		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt Die Schülerinnen und Schüler können ...	Auswahl fachlicher Konkretisierungen Die Schülerinnen und Schüler können ...	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK:</p> <p>Leseverstehen:</p> <p>auch längere didaktisierte und klar strukturierte authentische Texte zu den Themenfeldern und Kommunikationssituationen des soziokulturellen Orientierungswissens verstehen</p> <p>Sprachmittlung:</p> <p>in weitgehend vertrauten zweisprachigen Kommunikationssituationen auf der Basis ihrer interkulturellen Kompetenz wesentliche Inhalte [...] in der jeweils anderen Sprache mündlich und</p>	<p>FKK:</p> <p>Leseverstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen [hier z.B. <i>A chat and a shock post; New Orleans Sit-ins and the End of Segregation; Thanksgiving</i>] • literarischen Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen [hier: <i>Grandma Betty's memory box; The guest</i>] <p>Sprachmittlung:</p> <p>gegebene Informationen [...] weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen [hier auch: <i>Skills and Media Competence: Mediation</i>]</p>	<p>Anknüpfen an bereits erworbene Kompetenzen:</p> <p>Leseverstehen:</p> <p><i>Skills and Media Competence: Skimming and Scanning; Marking up a text</i></p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</p> <p>am <i>classroom discourse</i> und an Gesprächen in vertrauten und öffentlichen Situationen in der Form des freien Gesprächs aktiv teilnehmen</p> <p>Sprachmittlung:</p> <p>in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen auf der Grundlage mündlich sinngemäß übertragen</p>

<p>schriftlich sinngemäß für einen bestimmten Zweck zusammenfassend wiedergeben</p> <p>Grammatik: Bedingungen und Bezüge darstellen</p> <p>TMK: ein erweitertes Spektrum einfacher Methoden der Rezeption und Produktion von klar strukturierten Texten und Medien anwenden, dabei wesentliche Aspekte der Kommunikationssituation und Textsortenmerkmale berücksichtigen und analoge und digitale Medien weitgehend funktional einsetzen</p>	<p>Wortschatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen sowie situationsgemäß anwenden [hier: <i>Access to words: food; Giving advice: If I were you...</i>] • grundlegende lexikalische Unterschiede zwischen amerikanischem und britischem Englisch beachten <p>Grammatik:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>conditional 3</i> • <i>adverbs of degree</i> <p>TMK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene und fremde Texte weitgehend funktional gliedern [hier: <i>Writing course / Skills and Media Competence: Structuring texts and writing good sentences</i>] • unter Einsatz von Texterschließungsverfahren didaktisierte und einfache authentische Texte (...) untersuchen [hier: <i>Study Skills: Skimming a text</i>] • unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren <ul style="list-style-type: none"> a) analoge und kurze digitale Texte und Medienprodukte erstellen, b) die Wirkung von Texten und Medien erkunden [hier: <i>The World</i> 	<p>Grammatik (revision):</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>conditional 1 and 2</i> • <i>adverbs of manner</i>
---	--	--

<p><u>SLK:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen • Hilfsmittel nutzen und erstellen, um analoge und digitale Texte und Arbeitsprodukte zu verstehen, erstellen und überarbeiten sowie das eigene Sprachenlernen zu unterstützen <p><u>IKK:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • typische (inter-)kulturelle Stereotypen/Klischees und Vorurteile erläutern und kritisch hinterfragen • in interkulturellen Kommunikationssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten des Kommunikationsverhaltens 	<p><i>behind the picture: Making the film: Sound and atmosphere]</i></p> <p><u>Ausgangstexte:</u> Sach- und Gebrauchstexte: informierende Texte; Audio- und Videoclips; Anzeigen; Literarische Texte: narrative Texte; Audioclips</p> <p><u>Zieltexte:</u> Sach- und Gebrauchstexte: Alltagsgespräche, Stellungnahmen, digital gestützte Präsentationen, Videoclips; Literarische Texte: Geschichten, szenische Texte</p> <p><u>SB:</u></p> <p>grundlegende sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen erkennen und beschreiben [hier: pronunciation patterns cond. III]</p> <p><u>IKK:</u></p> <p>grundlegende eigen- und fremdkulturelle Wertvorstellungen, Einstellungen und Lebensstile vergleichen und sie in Frage stellen</p> <p>[hier: Access to cultures: Cajun food; protesting against segregation]</p>	<p><u>SLK:</u></p> <p>Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachentraining weitgehend selbstständig bearbeiten</p> <p><u>Mögliche Umsetzung Medienbildung:</u></p> <p>Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (MKR 4.1) [hier: timeline; digital memory box]</p> <p><u>Verbraucherbildung:</u></p> <p>Mobilität und Reisen (Bereich D)</p> <p><u>Leistungsüberprüfung:</u></p>
--	---	--

respektvoll beachten sowie einfache sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse erkennen und weitgehend aufklären		Klassenarbeit – mit den Schwerpunkten Schreiben und Sprachmittlung (englisch-deutsch); isolierte Überprüfung des Verfügungens über sprachliche Mittel
---	--	---

UV 8.2-1 "California" (ca. 22 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Schreiben: Texte in beschreibender, berichtender, [zusammenfassender,] erzählender [, erklärender und argumentierender] Absicht verfassen Sprachmittlung: in Begegnungssituationen relevante schriftliche und mündliche Informationen mündlich sinngemäß übertragen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden Grammatik: weitere Möglichkeiten einsetzen, um Zukünftiges auszudrücken, Beziehungen innerhalb eines Satzes ausdrücken und Zusatzinformationen geben</p> <p>TMK: Informationsrecherchen zu einem Thema durchführen und die themenrelevanten Informationen und Daten filtern, strukturieren und aufbereiten</p>	<p>IKK: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten in den USA: Nationalparks und Umweltprobleme im Bundestaat Kalifornien</p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz: <i>adjectives: synonyms and antonyms</i> Grammatik: <i>ways of talking about the future: will for spontaneous decisions, present progressive for the future; Defining and non-defining relative clauses</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: informierende und argumentierende Texte; Interviews; Zeitschriftenartikel, <i>Romanauszug</i> Zieltexte: <i>report</i></p>	<p>Mögliche Umsetzung: über ein Event in seiner Heimatregion berichten; <i>writing articles for an online magazine</i></p> <p>Grammatik (revision): <i>will- and going to future</i></p> <p>Leistungsüberprüfung: dreiteilige Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Schreiben, Sprachmittlung, isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel (Schwerpunkt: Grammatik)</p> <p>Medienbildung: Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen</p>

UV 8.2-2 "South Dakota" (ca. 22 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK: Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten die Gesamtaussage sowie Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: Aussagen vermittelt wiedergeben</p> <p>SLK: unterschiedliche anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen</p>	<p>IKK: Ausbildung/Schule: exemplarische Einblicke in Schulsystem und Schulalltag in den USA Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten in den USA (kulturelle, politische und soziale Aspekte) Ereignisse, Feste und Traditionen: <i>Native Americans</i></p> <p>FKK: Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: <i>reported speech, dynamic and stative verbs; use vs. non-use of the definite article</i></p> <p>TMK: Ausgangstexte: informierende, argumentative Texte; narrative Texte, Romanauszug (hier: <i>The Absolutely True Diary of a Part-Time Indian</i>) Zieltexte: Stellungnahmen; digital gestützte Präsentationen</p> <p>SLK: grundlegende Strategien zur Nutzung eines zweisprachigen Wörterbuchs sowie lexikalischer, grammatischer und methodischer Teile des Lehrwerks</p>	<p>Mögliche Umsetzung: mediengestützte Präsentation der eigenen Person und persönlicher Hintergründe während eines Schulaustauschs in Mobridge, South Dakota</p> <p>Grammatik (revision): <i>present and past tenses: simple and progressive</i></p> <p>Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit – mit den Schwerpunkten Schreiben und Leseverstehen; isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel</p> <p>Medienbildung: Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen (MKR 4.1)</p> <p>Verbraucherbildung: Medien und Informationen in der digitalen Welt (Rahmenvorgabe Bereich C)</p>

2.3.3 Unterrichtsvorhaben im Fach Englisch für die Jahrgangsstufen 8/9

UV 9.1-1 Australia – country and continent (ca. 22 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK:</p> <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: notizengestützt eine Präsentation strukturiert vortragen und dabei weitgehend funktional auf Materialien zur Veranschaulichung eingehen</p> <p>Schreiben: ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, [berichtender, erzählender,] zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Grammatik: komplexe Sachverhalte in Satzgefügen formulieren</p> <p>Aussprache und Intonation: weitere gängige Aussprachevarietäten erkennen und weitgehend verstehen</p>	<p>IKK:</p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten in Australien [hier: <i>Aborigine Coreen, basketball star Liz Cambage</i>]</p> <p>FKK:</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Grammatik: participle clauses</p> <p>Aussprache und Intonation: eine weitere Varietät des Englischen</p> <p>TMK:</p> <p>Ausgangstexte: Zeitungs- und Zeitschriftenartikel, argumentative Texte; Diagramme; Videoclips</p> <p>Zieltexte: Stellungnahmen; digital gestützte Präsentationen</p>	<p>Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen und Schreiben (Stellungnahme)</p> <p>Medienbildung: themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten</p>

UV 9.1-2 The Northeast of England – being connected then and now

**Kompetenzerwartungen
im Schwerpunkt**

**Auswahl
fachlicher Konkretisierungen**

**Hinweise, Vereinbarungen
und Absprachen**

<p>IKK: auf ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen zu den Lebenswirklichkeiten im UK zurückgreifen;</p> <p>FKK:</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: Gespräche eröffnen, fortführen, beenden; auf Beiträge der Gesprächspartner flexibel eingehen.</p> <p>Schreiben: ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen.</p> <p>Hör-/Hörsehverstehen: längeren Hör-/Hörsehtexten Hauptpunkte und wichtige Details entnehmen;</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Grammatik: Zeit und Aspekt in ihren unterschiedlichen Bedeutungsnuancen verstehen und Modalitäten ausdrücken.</p> <p>Wortschatz: einen thematischen Wortschatz verstehen situationsangemessen anwenden.</p> <p>Aussprache und Intonation: in Aussagen Intonationsmuster mit Bedeutungsimplicationen weitgehend angemessen verstehen und realisieren</p> <p>TMK: themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und</p>	<p>IKK: Lebenswirklichkeiten im Nordosten Englands v.a. im Hinblick auf Veränderungen in den Bereichen Wirtschaft, Umwelt, Lebens- und Arbeitsbedingungen; eigene und fremde Nutzung digitaler Medien reflektieren und in Frage stellen</p> <p>FKK:</p> <p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: Interview, Diskussion</p> <p>Schreiben: Zusammenfassung, Interview, Stellungnahme, Analyse Diagramm/Statistik</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Grammatik: <i>used to + infinitive, would</i> (frühere Gewohnheiten), <i>modal auxiliaries</i> (zum Ausdruck von <i>suggestions, offers, uncertainty and to talk indirectly i.e. politeness</i>)</p> <p>Wortschatz: Wortfelder <i>internet (social media, online safety, technical problems, online advertising)</i> und <i>relationships, feelings</i></p> <p>Aussprache und Intonation: Variationen der Satzmelodie zum Ausdruck von Zweifel, Skepsis, Ironie</p> <p>TMK: <u>Ausgangstexte:</u> Zeitungs- und Zeitschriftenartikel, argumentative Texte; Interviews; Diagramme; Videoclips <u>Zieltexte:</u> Zusammenfassungen; Stellungnahmen;</p>	<p>Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Hörverstehen und Schreiben (Interview)</p> <p>Medienbildung: themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten; szenische Gestaltungsmittel analysieren</p>
---	---	--

<p>aufbereiten; grundlegende Gestaltungsmittel von Medien analysieren (<i>indirect characterization</i>); unter Einsatz produktionsorientierter Verfahren digitale Texte und Medienprodukte erstellen.</p>	<p>Interviews; Videoclips</p>	
--	-------------------------------	--

UV 9.2-1 The Southwest of the USA (ca. 20 U-Std.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p><u>FKK:</u></p> <p><i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:</i> in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen; Gespräche eröffnen, fortführen und beenden sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten in der Regel aufrechterhalten</p> <p><i>Schreiben:</i> ein grundlegendes Spektrum von Texten in beschreibender, (...) zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen; Texte mit Blick auf die Mitteilungsabsicht und den Adressaten [auch kollaborativ] überarbeiten</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Wortschatz: einen allgemeinen sowie thematischen Wortschatz verstehen und situationsangemessen anwenden</p>	<p><u>IKK:</u></p> <p>Berufsorientierung: Schülerjobs, (auch internationale) Praktika, Berufsprofile im digitalen Zeitalter, Bewerbungsverfahren</p> <p><u>FKK:</u></p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Grammatik: Passive, Infinitive constructions, Gerund or Infinitive (Revision)</p> <p><u>TMK:</u></p> <p>Ausgangstexte: Sach- und Gebrauchstexte: formelle Briefe und E-Mails, Werbeanzeigen</p> <p>Zieltexte: Sach- und Gebrauchstexte: Interviews, Bewerbungen, Lebensläufe, Vorstellungsgespräche</p>	<p>Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Leseverstehen und Schreiben (Bewerbungsschreiben)</p> <p>Medienbildung: themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten</p>

UM 9.2/2 New Zealand

<p align="center">Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt</p>	<p align="center">Auswahl fachlicher Konkretisierungen</p>	<p align="center">Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</p>
<p><u>FKK/IKK:</u> Sprechen: Teilnahme an Gesprächen mit Menschen mit unterschiedlichen Erstsprachen und kulturellen Hintergründen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Aussprache und Intonation: weitere gängige Aussprachevarietäten kennenlernen und weitgehend verstehen</p> <p><u>FKK/TMK:</u> Schreiben: Verfassen von Texten mit primär argumentierender und appellierender Absicht</p>	<p><u>FKK:</u> Wortschatzarbeit: soziales und politisches Engagement, Tourismus; Grammatik: Aussagen über die Zukunft:Wiederholung und Erarbeitung von <i>future progressive</i> und <i>future perfect</i></p> <p><u>IKK:</u> wertschätzender Umgang mit kultureller Vielfalt (die Kultur der Maori in Neuseeland)</p> <p>TMK: Ausgangstexte: Reden, Sachtexte, kurze literarische Texte; ZIELtexte: Rede, narrator's script</p> <p><u>SB:</u> Englisch als lingua franca, Spracherhalt und Sprachensterben (Sprachen in Neuseeland), gesellschaftliche und individuelle Mehrsprachigkeit, Möglichkeiten und Grenzen des Übersetzens, Übersetzungsprogramme</p> <p><u>SLB:</u> Arbeiten mit unterschiedlichen Ressourcen zur Wiederholung bzw. Erarbeitung grammatischer Themen</p>	<p>Thematischer Schwerpunkt: Umweltbildung (organische Landwirtschaft, Bezug zur eigenen Lebenswelt: Äpfel aus Neuseeland?, nachhaltiger Tourismus, Globalisierung)</p> <p>Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Mediation und Schreiben (z.B. Rede)</p>

UV 10.1-1 Taking action (lifestyle and environmental issues) (ca. 22 U-Std.)

<p align="center">Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt</p>	<p align="center">Auswahl fachlicher Konkretisierungen</p>	<p align="center">Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</p>
<p><u>FKK:</u></p> <p><i>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen:</i> in unterschiedlichen Rollen an einfachen formellen Gesprächen aktiv teilnehmen</p> <p><i>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen:</i> Inhalte von [umfangreicheren] Texten und Medien notizengestützt zusammenfassend wiedergeben</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p><i>Wortschatz:</i> theme-related words, collocations</p> <p><u>TMK:</u></p> <p>in Texten und Medien vermittelte Absichten untersuchen und kritisch bewerten; grundlegende Gestaltungsmittel von Texten und Medien beschreiben, analysieren sowie hinsichtlich ihrer Wirkung beurteilen</p> <p><u>HINWEIS:</u></p> <p>ggf. ergänzend Teilkompetenzen, die in der ZP 10 überprüft werde</p>	<p><u>IKK:</u></p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Verbraucherschutz, Umweltschutz</p> <p><u>FKK:</u></p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p><i>Grammatik:</i> <i>complex sentences and adverbial clauses: purpose, manner</i></p> <p><u>TMK:</u></p> <p><u>Ausgangstexte:</u> Zeitungsartikel, Romanauszüge</p> <p><u>Zieltexte:</u> Zusammenfassungen, Stellungnahmen (z. B. <i>comment</i>)</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: systematische Wortschatzarbeit zum Themenfeld Verbraucherschutz und Umweltschutz</p> <p>Medienbildung: Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten (MKR 2.3)</p> <p>Verbraucherbildung: Medienwahrnehmung und -analyse, Informationsbeschaffung und -bewertung (Rahmenvorgabe Bereich C)</p> <p>Leistungsüberprüfung: mündliche Kommunikationsprüfung statt Klassenarbeit, bestehend aus einem monologischen und einem dialogischen Teil (gleichgewichtig)</p>

UV 10.1-2 Life after school (ca. 22 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>FKK:</p> <p>Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten [sowie literarischen Texten] die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen</p> <p>Schreiben: [ein grundlegendes Spektrum von] Texte[n] in [beschreibender, berichtender, erzählender, zusammenfassender,] erklärender [und argumentierender] Absicht verfassen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Grammatik: komplexe Sachverhalte in Satzgefügen formulieren sowie räumliche, zeitliche und logische Bezüge herstellen</p> <p>TMK:</p> <p>themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten</p>	<p>IKK:</p> <p>Ausbildung/Schule: schulisches Lernen im digitalen, globalisierten Zeitalter (Auslandsaufenthalt in einem englischsprachigen Land, z.B. New Zealand)</p> <p>Berufsorientierung: Bewerbungsverfahren (Anknüpfung an das einwöchige Praktikum nach den Herbstferien)</p> <p>FKK:</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Grammatik: <i>participle and infinitive clauses; non-defining relative clauses referring to a sentence or idea (which)</i></p> <p>TMK:</p> <p>Ausgangstexte: formelle Briefe und E-Mails, Werbeanzeigen</p> <p>Zieltexte: formelle Briefe und E-Mails</p>	<p>Bezugskultur: vgl. Vorgaben zu den unterrichtlichen Voraussetzungen für die zentralen Prüfungen am Ende der Klasse 10 (MSA)</p> <p>Mögliche Umsetzung: simuliertes schriftliches Bewerbungsverfahren (<i>classroom correspondence</i>)</p> <p>Medienbildung: themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten (MKR 2.2); Internetrecherche</p> <p>Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Schreiben und Leseverstehen</p>

<p>HINWEIS: ggf. ergänzend Teilkompetenzen, die in der ZP 10 überprüft werden</p>		
--	--	--

UV 10.2-1 The digital age (ca. 22 U-Std.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen

<p><u>FKK:</u></p> <p><i>Leseverstehen:</i> [Sach- und Gebrauchstexten sowie] literarischen Texten die Gesamtaussage, die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen; Texten wesentliche implizite Informationen entnehmen</p> <p><i>Schreiben:</i> ein grundlegendes Spektrum von Texten in [beschreibender,] berichtender, erzählender, zusammenfassender, erklärender und argumentierender Absicht verfassen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p><i>Grammatik:</i> Zeit und Aspekt in ihren unterschiedlichen Bedeutungsnuancen verstehen</p> <p><u>TMK:</u></p> <p>unter Einsatz von Texterschließungsverfahren authentische Texte vertrauter Thematik bezogen auf Thema, Inhalt, Textaufbau, Aussage und wesentliche Textsortenmerkmale untersuchen</p> <p><u>SLK:</u></p> <p>auch komplexere anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen</p>	<p><u>IKK:</u></p> <p>Ausbildung/Schule: Bedeutung digitaler Medien für den Einzelnen und die Gesellschaft; gesellschaftliches Engagement; Demokratie und Menschenrechte; schulisches Lernen im digitalen, globalisierten Zeitalter</p> <p><u>FKK:</u></p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p><i>Grammatik:</i> <i>adverbial clauses; revision: e.g. simple present, simple past, modal verbs, the passive</i></p> <p><u>FKK:</u></p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p><i>Grammatik:</i> <i>tense and aspect</i></p> <p><u>TMK:</u></p> <p><u>Ausgangstexte:</u> Cartoons, Romanauszüge, Zeitungsartikel</p> <p><u>Zieltexte:</u> Analyse, formelle Briefe (z.B. <i>letter to the editor</i>)</p> <p><u>SLK:</u></p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: systematische Wortschatzarbeit zu den Themenfeldern „digitale Welt“ und „gesellschaftliches Engagement“; Hinführung zum Prüfungsdesign ZP 10</p> <p>Medienbildung: Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen (MKR 4.2)</p> <p>Leistungsüberprüfung: Klassenarbeit mit den Schwerpunkten Schreiben und Hörverstehen</p>
--	--	---

<p>HINWEIS: ggf. ergänzend Teilkompetenzen, die in der ZP 10 überprüft werden</p>	<p>Strategien zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher</p>	
--	--	--

<p>UV 10.2-2 Advertising and moral values (ca. 22 U-Std.)</p>		
<p>Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt</p>	<p>Auswahl fachlicher Konkretisierungen</p>	<p>Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen</p>

<p><u>FKK:</u></p> <p>Hörsehverstehen: dem Verlauf von Gesprächen folgen und ihnen die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen; längeren Hör-/Hörsehtexten die Hauptpunkte und wichtigen Details entnehmen</p> <p>Sprachmittlung: gegebene Informationen auf der Grundlage ihrer interkulturellen kommunikativen Kompetenz weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht bündeln sowie bei Bedarf ergänzen und erläutern</p> <p><u>TMK:</u></p> <p>themenrelevante Informationen und Daten aus Texten und Medien identifizieren, filtern, strukturieren und aufbereiten</p> <p><u>HINWEIS:</u></p> <p>ggf. ergänzend Teilkompetenzen, die in der ZP 10 überprüft werden</p>	<p><u>IKK:</u></p> <p>Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Werbung, Konsum</p> <p><u>FKK:</u></p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <p>Grammatik: <i>tense and aspect</i></p> <p><u>TMK:</u></p> <p><u>Ausgangstexte:</u> Werbeanzeigen</p> <p><u>Zieltexte:</u> Zusammenfassungen, Stellungnahmen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: systematische Wortschatzarbeit zum Themenfeld „Werbung und Konsum“</p> <p>Leistungsüberprüfung: ZP 10 statt Klassenarbeit</p> <p>Medienbildung: Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten (MKR 2.3)</p> <p>Verbraucherbildung: Medienwahrnehmung und -analyse, Informationsbeschaffung und -bewertung (Rahmenvorgabe Bereich C)</p>
--	--	--

2.3.4 Lernstandserhebung in Klasse 8

In der Jahrgangsstufe 8 wird die Lernstandserhebung durchgeführt. Lernstandserhebungen sind ein Diagnoseinstrument und werden **nicht als Klassenarbeit gewertet und nicht benotet** (siehe § 48 Absatz 2 Satz 3 SchulG in Verbindung mit dem Runderlass des MSW vom 20.12.2006 (BASS 12-32 Nr. 4) in der zurzeit gültigen Fassung.) Die Ergebnisse der Lernstandserhebungen werden jährlich in der Fachkonferenz anonym mit Blick auf mögliche sich anschließende Unterrichtsentwicklungsprozesse diskutiert.

2.3.5 Obligatorische mündliche Prüfung in Klasse 9

Gemäß der APO-SI erfolgt der Ersatz einer Klassenarbeit durch eine verbindliche mündliche Prüfung im letzten Schuljahr (Klasse 9), laut Fachschaftsbeschluss in 9.2.1.

Grundsätzlich besteht die mündliche Prüfung aus zwei Prüfungsteilen. Im Prüfungsteil 1 wird die Kompetenz *Sprechen: zusammenhängendes Sprechen* und im Prüfungsteil 2 die Kompetenz *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen* überprüft. Beide Prüfungsteile fließen mit dem gleichen Gewicht in das Gesamtergebnis ein.

Die Prüfungen finden in der Regel in Kleingruppen oder als Paarprüfungen statt. Eine Paarprüfung dauert circa 15 Minuten. Für Gruppenprüfungen wird die Prüfungsdauer entsprechend verlängert (bis zu max. 25 Minuten). Die beiden Prüfungsteile sind in etwa gleich lang.

Die Prüfungsaufgaben sind thematisch eng an das jeweilige Unterrichtsvorhaben angebunden. Im Rahmen des dazugehörigen Unterrichtsvorhabens werden ausreichend Übungsangebote gemacht.

Die Vorbereitung der beiden Prüfungsteile erfolgt unter Aufsicht in einem Vorbereitungsraum in der Schule, dabei sollte die Länge der Vorbereitungszeit mindestens der Dauer der Prüfung entsprechen, um zu gewährleisten, dass drei Prüfungsgruppen jeweils die gleiche Prüfungsaufgabe erhalten können.

Grundsätzlich werden die Leistungen von der Fachlehrkraft der Schülerinnen und Schüler sowie einer weiteren Fachlehrkraft unter Nutzung des Bewertungsrasters (3.1) des MSW (vgl. Handreichung des MSW: *Mündliche Prüfung im letzten Jahr der Sekundarstufe I 2014, S. 21f.*) gemeinsam beobachtet und beurteilt.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten nach den mündlichen Prüfungen einen Rückmeldebogen, der ihnen Auskunft über die erreichten Punkte sowie in der Regel Hinweise zu Möglichkeiten des weiteren Kompetenzerwerbs gibt. In einem individuellen

Beratungsgespräch können sie sich von ihrem Fachlehrer bzw. ihrer Fachlehrerin weitere Hinweise geben lassen.

2.3.6 Kriteriales Raster für die obligatorische mündliche Prüfung in Klasse 9

Anlage 55

Bewertungsraster für Mündliche Kommunikationsprüfungen – Sekundarstufe I (Stand: 15.06.2014)

Prüfungsteil 1: Zusammenhängendes Sprechen

Name: _____

Inhaltliche Leistung / Aufgabenerfüllung		Begründung / Stichworte	Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung																																	
10	<input type="checkbox"/>		Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).																																	
9	<input type="checkbox"/> Die Aufgaben werden ausführlich und präzise erfüllt, wobei tiefer gehende differenzierte Kenntnisse deutlich werden.		<table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2"></th> <th rowspan="2">Kommunikative Strategie / Präsentationskompetenz</th> <th colspan="3">Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</th> </tr> <tr> <th>Aussprache/ Intonation</th> <th>Wortschatz</th> <th>Grammatische Strukturen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>4</td> <td><input type="checkbox"/> gedanklich stringent; effizient; klar und flüssig; weitgehend freier Vortrag</td> <td></td> <td><input type="checkbox"/> präziser, differenzierter und variabler Wortschatz</td> <td><input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td><input type="checkbox"/> vorwiegend kohärent und strukturiert; der Darstellungssituation angemessen; in der Regel sicher und flüssig</td> <td><input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt</td> <td><input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen</td> <td><input type="checkbox"/> gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td><input type="checkbox"/> grundlegende Struktur erkennbar; z. T. verkürzend und/oder weitschweifend; nicht durchgehend flüssig</td> <td><input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation</td> <td><input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen</td> <td><input type="checkbox"/> Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td><input type="checkbox"/> sehr unselbständig, unstrukturiert; Zusammenhang kaum zu erkennen; stockend und unsicher</td> <td><input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis</td> <td><input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen</td> <td><input type="checkbox"/> auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar</td> </tr> <tr> <td>0</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>		Kommunikative Strategie / Präsentationskompetenz	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit			Aussprache/ Intonation	Wortschatz	Grammatische Strukturen	4	<input type="checkbox"/> gedanklich stringent; effizient; klar und flüssig; weitgehend freier Vortrag		<input type="checkbox"/> präziser, differenzierter und variabler Wortschatz	<input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei	3	<input type="checkbox"/> vorwiegend kohärent und strukturiert; der Darstellungssituation angemessen; in der Regel sicher und flüssig	<input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt	<input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen	<input type="checkbox"/> gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden	2	<input type="checkbox"/> grundlegende Struktur erkennbar; z. T. verkürzend und/oder weitschweifend; nicht durchgehend flüssig	<input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation	<input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen	<input type="checkbox"/> Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft	1	<input type="checkbox"/> sehr unselbständig, unstrukturiert; Zusammenhang kaum zu erkennen; stockend und unsicher	<input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis	<input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen	<input type="checkbox"/> auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar	0	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Kommunikative Strategie / Präsentationskompetenz					Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit																														
			Aussprache/ Intonation	Wortschatz	Grammatische Strukturen																															
4	<input type="checkbox"/> gedanklich stringent; effizient; klar und flüssig; weitgehend freier Vortrag			<input type="checkbox"/> präziser, differenzierter und variabler Wortschatz	<input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei																															
3	<input type="checkbox"/> vorwiegend kohärent und strukturiert; der Darstellungssituation angemessen; in der Regel sicher und flüssig		<input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt	<input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen	<input type="checkbox"/> gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden																															
2	<input type="checkbox"/> grundlegende Struktur erkennbar; z. T. verkürzend und/oder weitschweifend; nicht durchgehend flüssig		<input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation	<input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen	<input type="checkbox"/> Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft																															
1	<input type="checkbox"/> sehr unselbständig, unstrukturiert; Zusammenhang kaum zu erkennen; stockend und unsicher		<input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis	<input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen	<input type="checkbox"/> auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar																															
0	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																															
8	<input type="checkbox"/>																																			
7	<input type="checkbox"/> Es werden durchgängig sachgerechte und aufgabengemäße Gedanken geliefert, die den behandelten Themenbereich auch erweitern können.																																			
6	<input type="checkbox"/>																																			
5	<input type="checkbox"/> Die Ausführungen sind hinsichtlich Plausibilität und Argumentation nachvollziehbar . Die entwickelten Ideen beziehen sich auf die Aufgaben/ Dokumente und beruhen auf einem angemessenen Maß an Sachwissen .																																			
4	<input type="checkbox"/>																																			
3	<input type="checkbox"/> Nur wenige der geforderten Aspekte bezüglich der Aufgaben werden erkannt und richtig angegeben. Die Ausführungen beziehen sich nur eingeschränkt auf die Aufgaben und sind manchmal unklar.																																			
2	<input type="checkbox"/>																																			
1	<input type="checkbox"/> Die Ausführungen zeigen, dass die Aufgabenstellung / die Vorlagen nicht verstanden wurden. Auch durch zusätzliche Impulse werden nur lückenhafte Beiträge geliefert.																																			
0	<input type="checkbox"/>																																			
Die Punkte 0, 2, 4, 6, 8 und 10 werden nicht durch Deskriptoren definiert. Sie werden verwendet, wenn die Leistung nicht eindeutig einer Punktzahl mit Deskriptor zuzuordnen ist.																																				

Punktzahl Prüfungsteil 1: Inhalt ___ / 10 Pkt. + Darstellungsleistung ___ / 15 Pkt. = ___ / 25 Pkt.

Prüfungsteil 2: An Gesprächen teilnehmen

Name: _____

Inhaltliche Leistung / Aufgabenerfüllung		Begründung / Stichworte	Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung																																
10	<input type="checkbox"/>	<p>Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR).</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th rowspan="2"></th> <th rowspan="2">Kommunikative Strategie / Diskurskompetenz</th> <th colspan="3">Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit</th> </tr> <tr> <th>Aussprache/ Intonation</th> <th>Wortschatz</th> <th>Grammatische Strukturen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>4</td> <td><input type="checkbox"/> flexible, situationsangemessene und adressatengerechte Interaktion; durchgängiges Aufrechterhalten der Kommunikation</td> <td></td> <td><input type="checkbox"/> präziser, differenzierter und variabler Wortschatz</td> <td><input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td><input type="checkbox"/> weitgehend flexible Interaktion; in der Regel sicher, situationsangemessen und adressatengerecht</td> <td><input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt</td> <td><input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen</td> <td><input type="checkbox"/> gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td><input type="checkbox"/> gelegentlich stockende und unsichere Kommunikation; Hilfe wird u.U. benötigt; Reaktion auf Nachfragen; weitgehend flexibel; weitgehend angemessener Adressatenbezug</td> <td><input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation</td> <td><input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen</td> <td><input type="checkbox"/> Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft</td> </tr> <tr> <td>1</td> <td><input type="checkbox"/> stockende und unsichere Kommunikation; Gespräch kann nicht ohne Hilfen fortgeführt werden; geringer Adressatenbezug</td> <td><input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis</td> <td><input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen</td> <td><input type="checkbox"/> auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar</td> </tr> <tr> <td>0</td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> <td><input type="checkbox"/></td> </tr> </tbody> </table>		Kommunikative Strategie / Diskurskompetenz	Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit			Aussprache/ Intonation	Wortschatz	Grammatische Strukturen	4	<input type="checkbox"/> flexible, situationsangemessene und adressatengerechte Interaktion; durchgängiges Aufrechterhalten der Kommunikation		<input type="checkbox"/> präziser, differenzierter und variabler Wortschatz	<input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei	3	<input type="checkbox"/> weitgehend flexible Interaktion; in der Regel sicher, situationsangemessen und adressatengerecht	<input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt	<input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen	<input type="checkbox"/> gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden	2	<input type="checkbox"/> gelegentlich stockende und unsichere Kommunikation; Hilfe wird u.U. benötigt; Reaktion auf Nachfragen; weitgehend flexibel; weitgehend angemessener Adressatenbezug	<input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation	<input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen	<input type="checkbox"/> Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft	1	<input type="checkbox"/> stockende und unsichere Kommunikation; Gespräch kann nicht ohne Hilfen fortgeführt werden; geringer Adressatenbezug	<input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis	<input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen	<input type="checkbox"/> auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar	0	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Kommunikative Strategie / Diskurskompetenz				Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit																														
			Aussprache/ Intonation	Wortschatz	Grammatische Strukturen																														
4	<input type="checkbox"/> flexible, situationsangemessene und adressatengerechte Interaktion; durchgängiges Aufrechterhalten der Kommunikation			<input type="checkbox"/> präziser, differenzierter und variabler Wortschatz	<input type="checkbox"/> breites und differenziertes Repertoire an Strukturen; nahezu fehlerfrei																														
3	<input type="checkbox"/> weitgehend flexible Interaktion; in der Regel sicher, situationsangemessen und adressatengerecht		<input type="checkbox"/> klare, korrekte Aussprache und Intonation; Betonung / Intonation wird kommunikativ geschickt eingesetzt	<input type="checkbox"/> überwiegend treffende Formulierungen; z.T. idiomatische Wendungen	<input type="checkbox"/> gefestigtes Repertoire grundlegender Strukturen; weitgehend frei von Verstößen; Selbstkorrektur vorhanden																														
2	<input type="checkbox"/> gelegentlich stockende und unsichere Kommunikation; Hilfe wird u.U. benötigt; Reaktion auf Nachfragen; weitgehend flexibel; weitgehend angemessener Adressatenbezug		<input type="checkbox"/> im Allgemeinen klare und korrekte Aussprache und Intonation	<input type="checkbox"/> einfacher, aber angemessener Wortschatz; Überwindung von Schwierigkeiten durch Umschreibungen	<input type="checkbox"/> Repertoire grundlegender Strukturen verfügbar; z.T. fehlerhaft																														
1	<input type="checkbox"/> stockende und unsichere Kommunikation; Gespräch kann nicht ohne Hilfen fortgeführt werden; geringer Adressatenbezug		<input type="checkbox"/> Mangel an Deutlichkeit und Klarheit; Aussprachefehler beeinträchtigen Verständnis	<input type="checkbox"/> sehr einfacher und lückenhafter Wortschatz; häufige Wiederholungen	<input type="checkbox"/> auch grundlegende Strukturen nicht durchgängig verfügbar																														
0	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>																														
9	<input type="checkbox"/> Die Aufgaben werden ausführlich und präzise erfüllt, wobei tiefer gehende differenzierte Kenntnisse deutlich werden.																																		
8	<input type="checkbox"/>																																		
7	<input type="checkbox"/> Es werden durchgängig sachgerechte und aufgabengemäße Gedanken geliefert, die den behandelten Themenbereich auch erweitern können.																																		
6	<input type="checkbox"/>																																		
5	<input type="checkbox"/> Die Ausführungen sind hinsichtlich Plausibilität und Argumentation nachvollziehbar . Die entwickelten Ideen beziehen sich auf die Aufgaben/ Dokumente und beruhen auf einem angemessenen Maß an Sachwissen .																																		
4	<input type="checkbox"/>																																		
3	<input type="checkbox"/> Nur wenige der geforderten Aspekte bezüglich der Aufgaben werden erkannt und richtig angegeben. Die Ausführungen beziehen sich nur eingeschränkt auf die Aufgaben und sind manchmal unklar.																																		
2	<input type="checkbox"/>																																		
1	<input type="checkbox"/> Die Ausführungen zeigen, dass die Aufgabenstellung / die Vorlagen nicht verstanden wurden. Auch durch zusätzliche Impulse werden nur lückenhafte Beiträge geliefert.																																		
0	<input type="checkbox"/>																																		
<p>Die Punkte 0, 2, 4, 6, 8 und 10 werden nicht durch Deskriptoren definiert. Sie werden verwendet, wenn die Leistung nicht eindeutig einer Punktzahl mit Deskriptor zuzuordnen ist.</p>																																			

Punktzahl Prüfungsteil 2: Inhalt ___ / 10 Pkt. + Darstellungsleistung ___ / 15 Pkt. = ___ / 25 Pkt.

Gesamtpunktzahl: ___ / 50 Pkt.

Note:

Datum/Unterschrift:

Note	1	2	3	4	5	6
Punkte	50 - 44	43 - 37	36 - 30	29 - 23	22 - 10	9 - 0

2.4 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz und unter Berücksichtigung des Schulprogramms des Zeppelin-Gymnasiums legt die Fachgruppe Englisch folgende überfachlichen und fachlichen Grundsätze für die Arbeit im Englischunterricht zugrunde (vgl. Schulinterner Lehrplan für die Sekundarstufe II):

2.4.1 Überfachliche Grundsätze

- Der Unterricht fördert die Schülerinnen und Schüler in ihren Fähigkeiten, Neigungen und Begabungen entsprechend dem Bildungsauftrag des Gymnasiums und trägt dazu bei, sie zu ihrer Selbst bewussten europäischen Bürgern zu formen.
- Der Unterricht fördert die aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler.
- Ein positives Unterrichtsklima begünstigt Lernfreude, Leistungsbereitschaft und Selbstbewusstsein.
- Durch strukturiertes, funktionales Arbeiten, angemessene Inhalte, Materialien und Ziele wird ein kontinuierlicher Lernzuwachs erreicht.
- Dabei berücksichtigt der Unterricht auch die individuellen Lernwege der Schülerinnen und Schüler.
- Die Schülerinnen und Schüler werden in ihrem selbstständigen und selbstverantwortlichen Arbeiten unterstützt.
- Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit der Schülerinnen und Schüler.

2.4.2 Fachliche Grundsätze

- Der Unterricht verfolgt im Sinne Butzkamms das Prinzip der Einsprachigkeit, d.h. Englisch wird im Unterricht grundsätzlich als Kommunikations- und Arbeitssprache verwendet. Aus organisatorischen Gründen, etwa in den inklusiven Klassen oder im Rahmen der Sprachmittlung, können bzw. müssen allerdings einzelne Unterrichtsphasen in deutscher Sprache durchgeführt werden.
- Der Englischunterricht fördert die Schülerinnen und Schüler im Aufbau von Kompetenzen in allen Kompetenzbereichen. In der Regel erfolgt der Aufbau der Kompetenzen integrativ in komplexen Unterrichtsvorhaben.
- Die eingeführten Lehrwerke sind als Materialangebote und *skills trainer* zu verstehen, nicht als verbindlicher Lehrplan. Sie werden funktional eingesetzt und können durch authentisches Material ergänzt werden.
- Es werden unterschiedliche Methoden und Verfahren wie etwa kooperative Arbeitsformen eingesetzt, um die Unterrichtsziele zu erreichen.
- Die Mündlichkeit stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Durch entsprechende Sprechansätze werden monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen gefördert.

- Der Englischunterricht pflegt einen positiven Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu *self-correction* und wertschätzender *peer-correction*.
- Unterrichtsgestaltung und Leistungsbewertung sind für alle Beteiligten transparent.
- Der Unterricht öffnet sich etwa durch Kontakte zu der Partnerschule, Einladung von *native speakers*, Einbindung von Fremdsprachenassistenten, Teilnahme an Wettbewerben und Besuche englischer Theateraufführungen.